

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darassalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins und des Wirtschaftlichen Verbands von Tindi.

Darassalam
16. Okt. 1909.

Erscheint
zweimal
wöchentlich.

Abonnementspreis

Für Darassalam vierteljährlich 4 Rupy, für die übrigen Teile von Deutsch-Ostafrika vierteljährlich einschließlich Porto 5 Rupy. Für Deutschland und sämtliche anderen deutschen Kolonien vierteljährlich 6 Mark. Für sämtliche anderen Länder halbjährlich 12 Mk. — Bestellungen auf die D. O. A. Zeitung werden sowohl von der Hauptexpedition in Darassalam (D. O. A.) wie von der Berliner Geschäftsstelle der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung Berlin S. 42 Alexanderstr. 93/94 entgegengenommen. — Bei Bestellungen empfiehlt sich der Zusatz: „Zustellung unter Kreuzband direkt von Darassalam“, da dies der schnellste Expeditiionsweg ist. — Im Interesse einer pünktlichen Expedition wird möglichst um Vorauszahlung der Bezugsgebühren gebeten. Wird ein Abonnement nicht abbestellt, gilt dasselbe bis zum Eintreffen der Abbestellung als stillschweigend erneuert.

Insertionsgebühren

Für die begehrteste Zeitstelle 50 Pfennige. Mindestens für ein einmaltiges Inserat 2 Rupy, aber 3 Mark. Für Sammlernachrichten sowie größere Inserationsaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Die Annahme von Inserats- und Abonnementsaufträgen erfolgt sowohl durch die Hauptexpedition in Darassalam wie bei der Berliner Geschäftsstelle der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung Berlin S. 42 Alexanderstr. 93/94. Abonnements werden außerdem von sämtlichen Wohnstätten Deutschlands und Österreich-Ungarns angenommen. Postzeitungsstelle S. 42. Telegramm-Adresse für Darassalam: Zeitung Darassalam. Telegr.-Adresse für Berlin: Schlafenstedt Berlin Alexanderstrasse.

Jahrgang XI.

No. 82.

Ein veraltetes Gesetz.

Das unser deutsch-ostafrikanisches Hüttensteuer-Gesetz bereits seit Jahren als veraltet betrachtet werden muß, ist wohl allgemein bekannt.

Ein im Gouvernement ausgearbeiteter Neu-Entwurf, der der raschen Entwicklung unserer Kolonie Rechnung trug, blieb Jahre hindurch in Berlin liegen. Man mahnte Berlin wiederholt um abschließende Bearbeitung der Vorlage ohne jeden Erfolg.

Und zweimalige Forderungen, die der Gouvernementsrat wegen der Differenzierung bzw. Erhöhung der Hüttensteuer in Anbetracht der vielfachen Veränderungen in den Kolonie-Verhältnissen von Berlin erbat, wurden abschlägig beschieden. — Nach der vielfachen, energischen und zähen Bemühung in dieser Steuerangelegenheit, die als Erschließungs-, Kultur- und Erziehungs-Moment von erstklassiger Bedeutung ist, ist nun ein Stadium von Abspannung, von Mutlosigkeit eingetreten. —

Von der Kopfsteuer wollte man auch nichts wissen. Die Kopfabgaben, welche seit 1905 auf den Plantagen erhoben werden dürfen, sind für das große Gesamtgefüge der großen Steuerfrage aus vorwiegend zweckmäßiger Bedeutung. (Es ist aber interessant, daß in Uganda bereits 1905/1906 10% der Gesamtsteuern als Kopfsteuer gezahlt wurden und zwar rund 90000 Mark.)

In Britisch-Nyasaland hat man schon lange eine Differenzierung der Hüttensteuer, wenn auch nur in bescheidenem Maße. Es wurden je nach Vermögen 3 und 6 Schillinge erhoben. Bereits 1904/5 wurden dort von über 5% der Steuerzahler der höhere Betrag von 6 Schilling entrichtet. Wenn auch für die neuere Zeit Zahlen nicht zur Hand sind, ist doch eine Steigerung der Zahl der Höherertragenden wohl mit Sicherheit anzunehmen.

Wir haben uns aber in den langen Jahren selbst zu einer derartig bescheidenen Milderung in unserem Hüttensteuerwesen nicht entschließen können. Nach wie vor zahlt die darassalamer Hütte, deren Inhaber einen Gesamtmonatsverdienst von über 100 Rupy haben und in reichem Maße die Vorteile der Kultur genießen, nicht mehr wie der wilde Bergbewohner, der aus der Hand in den Mund lebt und die Segnungen der Zivilisation nur in Gestalt eines farbigen Steuererhebbers spürt.

In Deutsch-Ostafrika ist man nur zu sehr geneigt, eine Differenzierung dergestalt vorzunehmen, als man den willigen Steuerzahler herannimmt und etwas allzuviel Milde dem widerhaarigen Neger gegenüber zu zeigen bestrebt ist.

Da ist es sehr interessant, zu hören, auf welchen Motiven die Engländer in Sierra Leone die Hüttensteuer von der dortigen ungleich schwerer zu behandelnden Bevölkerung einziehen.

Als im Jahre 1898, sagt v. König in der Wolsen'schen „kolonialen Rundschau“, für das Protektorat Sierra Leone eine Hüttensteuer in Höhe von 5 Schilling als Regel eingeführt worden war, brachen im gleichen Jahre in mehreren Distrikten Unruhen aus, in deren Verlauf mehrere Europäer getötet und eine größere Anzahl verwundet wurden. Der als Spezialkommissar mit der Untersuchung der Ursachen betraute Beamte erblickte den Hauptgrund in der Hüttensteuer und ihrer rigorosen Beitreibung. Der Gouverneur aber verteidigte die Steuer. Der kolonialsekretär Chamberlain schloß sich im Wesentlichen der Auffassung des Gouverneurs an. Chamberlain sprach sich dahin aus, daß die Steuer zwar den unmittelbaren Anlaß für die Ausschreitungen gegeben habe, aber die eigentliche Ursache teils in dem brutalen zu Grausamkeiten neigenden Charakter einzelner Stämme, teils in den schwerwiegenden politischen und sozialen Veränderungen zu finden sei, die durch das Vordringen der Zivilisation nach dem Innern besonders durch die Beseitigung der Sklaverei und die damit verbundene Verminderung des Reichtums und Einflusses der Häuptlinge bewirkt wurden: die letzteren hätten nur auf einen triftigen Vorwand zur Organisation des Widerstandes gewartet, wie

er sich in der Steuer als einer die Gesamtheit berührenden unbeliebten Maßnahme geboten habe.

„Nicht allein die Steuer“, so heißt es in dem Erlaß an das Gouvernement, „ist einem beträchtlichen Teil der Eingeborenen zuwider, sondern zivilisatorische Kontrolle ganz allgemein, und es erscheint mir in der Tat unrichtig, sowohl den Eingeborenen wie der britischen Verwaltung gegenüber, bei der Beurteilung dieser Angelegenheit davon auszugehen, daß erstere die Anforderungen der Zivilisation voll zu würdigen fähig sind. Wenn man nach den Anschauungen der Aufständischen handeln wollte, so müßte die Verwaltung ihrer Gebiete aufgegeben werden, und das Land würde in seinen früheren Zustand zurückfallen. Das kann aber nicht geduldet werden, es muß alles geschehen, um das zu verhindern. . . Es mag sein, daß die Eingeborenen manchmal die Natur der Steuer verkannten und in ihrer Erhebung den Versuch sahen, das Eigentum am Hause in Anspruch zu nehmen. . . ; welche Mißverständnisse hier auch obwalteten, es wird ihnen, so scheint mir, bald vollständig klar werden, daß das Gouvernement nichts weiter verlangt, als die Steuer. Wie eine derartige Steuer immer heißen mag, in der Praxis muß sie sich auf der Anzahl der Behausungen gründen, die in Ermangelung einer Volkszählung die beste Grundlage für die Veranlagung und Erhebung bietet. Die Steuer lastet aber in Wirklichkeit nicht auf der Behausung, deren Wert wenig mit der Zahlungsfähigkeit des Eigentümers zu tun hat. Tatsächlich ist sie eine Kopfsteuer, sie entspricht nach dem gegenwärtigen Satz von 5 Sh. für das Haus dem Betrage von 1 Sh pro Kopf und muß nach der Zahlungsfähigkeit des Eingeborenen im Allgemeinen, nicht nach irgend einem Besitzgegenstand bemessen werden.“

Chamberlain stellt dann fest, daß die Voraussetzungen des Spezialkommissars von neuen Unruhen infolge der Steuer nicht eingetroffen wären.

Die Veranlagung zu Steuer soll alle 3 Jahre stattfinden. Sobald als möglich nach dem 1. Juli soll eine Liste der säumigen Zahler aufgestellt werden: gegen diese findet Zwangsvollstreckung in ihre Güter und ihr Vieh statt und nach Nichtzahlung während zweier Jahre kann, auch ihr Land versteigert werden. Wer sich in betrügerischer Absicht der Steuerentrichtung entzieht, hat den dreifachen Betrag zu zahlen. —

Die Steuern werden jetzt in Sierra Leone pünktlich und willig bezahlt, die Eingeborenen sehen ein, daß die Steuer nur ihr Bestes bezweckt.

Der früher vielfach beobachtete Mißbrauch, daß mehrere Familien in einem Hause wohnen um der Besteuerung zum Teil zu entgehen, besteht zwar noch in einigen Distrikten, doch nicht mehr im gleichen Umfang wie früher. —

Auch in Nordnigeria schwankt die Steuer vom 25 Pfennige bis 3.20 Mk.

Die Grundlage für die Veranlagung bildete in Gebieten, wo schon früher Steuern erhoben wurden, in der Regel deren zuweilen etwas ermäßigter Gesamtbeitrag, in anderen Gebieten meist die Anzahl der Erwachsenen unter Berücksichtigung des Wohlstandes. Meist ist die Steuer jedoch nicht individuell gleichmäßig, sondern wird durch den Dorfschulzen, dem Wohlstand des einzelnen entsprechend, verteilt. Nur wo für eine solche Abstufung kein Verständnis obwaltet, zahlt jeder den gleichen Satz.

Regierung und Kolonisten in D. O. A. sind sich einig darüber, daß eine Modernisierung unseres Hüttensteuergesetzes dringlich erforderlich ist.

In Transvaal steht der Steuersatz auf 30 Rupy. Die Hüttensteuer in Rhodesien sowie den angrenzenden Gebieten auf 15 Rupy. Und welcher ein trauriger Widerspruch hierzulande.

Mit überstürzter, fast unnatürlicher Hast führen wir die Eingeborenen einer Kultur entgegen, die ihm vielfach jetzt schon nie geahnte Einkünfte gewährt, aber die Steuerfäße halten wir auf einem Niveau, als ob wir es mit Hungerleidern zu tun hätten.

Um ein allerdings extrem gehaltenes Beispiel zu wählen. Ein Hütte beherbergt 6 Schwarze mit einem Mo-

natslohn von 20 Rupy (die Leute bekommen aber oft 30 Rupy und mehr), so erheben wir also für ein Jahreseinkommen von fast 2000 Mark eine Jahressteuer von 4 Mark.

(Diese 2000 Mark bedeuten jedoch in Anbetracht der Lebensbedürfnisse des Neger's einem Europäer-Verdienst gegenüber 6000 Mark — 6 Europäer zu 1000 M. jährlich.) Speziell in den Küstenstädten sind derartige Löhne absolut keine Ausnahmen. Mann könnte und müßte wenigstens in den größten Verkehrszentren sowie den Bahnstrecken eine Kopfsteuer einführen, die gegen den jetzt bestehenden Hüttensteuerfuß eine ganz erhebliche Erhöhung aufweist. Die Durchführung einer solchen Verordnung ist unschwer möglich.

Es ist anzunehmen, daß sich der Landesverband der Verbesserung dieser Steuer, die eine reich fließende Einnahmequelle des Landes ist, energisch annimmt.

Eine neues Zanzibar-Abkommen?

Unter den 29. September erhalten wir aus Entebbe eine sonderbare Nachricht, die leider in einigen Teilen schwer verständlich ist, zumal eine Reihe von Ortsnamen, so z. B. „Kilossa“ auf der Karte nicht zu finden sind.

Jedoch wird in dem Schreiben festgestellt, daß **Deutschland England einen Teil unseres kolonialen Grenzgebietes, das u. a. die Länder Uvoro und Uvoro umfaßt, an England abgetreten hat.** Den englischen Offizieren ist das bekannt.

Die Engländer werden hierdurch auf eigenem Gebiet zum Kivu gelangen können.

Von Entebbe sind Captain Ireland und der Polizeikommandant Captain Nibbid mit einer Kompanie indischer Askari und einer Kompanie eingeborener Polizeisoldaten in das streitige Gebiet abmarschiert.

Das sind ja nette Sachen. Wir haben sofort über Zanzibar genaue Einzelheiten aus Entebbe sowie aus Deutschland eingefordert.

Man darf dem Bericht über die Vorgänge mit äußerster Spannung entgegensehen.

Wildschutz in Ostafrika.

Von Hans Paasche, Kapitänleutnant a. D.

Schopenhauer sagt irgendwo, der Neid wurzelt tiefer im Menschen als der Haß und bestimme stärker als der Haß die Entschlüsse und Taten der Menschen, und an anderer Stelle las ich neulich den richtigen Satz, daß die Skandalchronik im Körper der Gesellschaft ihre Bedeutung habe, als die einzige Möglichkeit für manche Menschen, gegen die, die sie für glücklicher oder erfolgreicher halten, zu einer neidlosen Lebensführung zu kommen.

Dies als Vorwort.

In Nummer 34 der „Deutschen Kolonialzeitung“ hat Herr Rochus Schmidt Gelegenheit genommen, mir und anderen „den Ehrennamen eines deutschen Jägers“ zu nehmen „beziehungsweise“ mich als „Schließer“ zu bezeichnen. Herr Rochus Schmidt sagt, es sei „nützlich“, daß Herr Hauptmann H. Fönd mich in einem Buche „gebührend gekennzeichnet und dadurch auch die maßgebenden Kolonialbehörden auf mich hingewiesen“ habe.

Was soll das Ganze? Den „maßgebenden Kolonialbehörden“ habe ich ebenso wie andere erfahrene Jäger zugerufen: „Schützt die afrikanische Tierwelt durch Gesetz. Nehmt tausend Rupies für jeden Elefanten, das sind sie wert. Ihr werdet Käufer dafür finden.“ Wenn jeder das Recht hat, Elefanten totzuschießen, kann man's keinem verdenken, der die günstige Gelegenheit nutzt.

Nimmt der eine die Elefanten nicht, nimmt sie der andere: der Offizier, der Bur, der Ansiedler, der Bezirksamtmann, der Elefantenjäger. Außerdem ist's rühmlich und eine große Erinnerung, sagen zu können, man habe eine ganze Anzahl jagdbarer Elefanten zur Strecke

ANTHON & FLIESS, DARESSALAM

Telegr.-Adr.: ANOFLIS.

Araberstrasse 8.

Import — Export — Kommission.

Safari-Ausrüstungen.

U. a. sind unsere Spezialitäten:

Alleinverkauf für Ostafrika.

- Liköre, Fruchtsäfte** von Hartwig Kantorowicz, Posen.
- Cigarren** von L. Wolff, Hamburg.
- Cigaretten** von Gabr. Mantzaris & Co. Kairo.
- Seifen, Parfumerien** von F. Wolff u. Sohn, Karlsruhe.
- Moselweine** C. a. Barzen, Reil.
- Sauerbrunnen** von Theresienhöfer Sauerbrunnen, Goslar a. Harz.
- Zahnpasta Pebeco** von P. Beiersdorf, Hamburg.
- Geldschränke, Kasseten** Hermann & Co. Hamburg.

Alleinvertreter für:

- Cement** der Stettiner Portland-Cementfabrik, Stettin.
- Smiltsbodenfarben** von Emil G. v. Höveling, Hamburg.
- Holzbearbeitungsmaschinen** von Kirchner & Co. Leipzig.
- Asbestziegel, Packungen** von Alfred Calmom, A. G. Hamburg.
- Cartonnagen** von F. M. Lenzner, Stettin.
- Lastautomobile, Motorwagen** von Gebr. Stoewer, Stettin.

Generalvertreter der Preussischen Nationalversicherungsgesellschaft, Stettin.

Im Saale der Handwerkerschule
Samstag, den 23. Oktober 09, pünktlich 1/2 9 Uhr

CONCERT

zur Erinnerung des 100jährigen Geburtsjahres von
Felix Mendelsohn-Bartholdy

veranstaltet von dem

Männergesangsverein „LIEDERTAFEL“ Daressalam
unter gütiger Mitwirkung hiesiger geschätzter Musikfreunde,
eines gemischten Chores und eines Streichquartetts.

PROGRAMM.

1. Teil.

1. **Streichquartett:** Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia“ . . . *Mendelsohn-Bartholdy*
2. **Männerchor:** Lied der Deutschen in der Fremde . . . „
3. **Duette:** a. In seiner Hand ist, was die Erde bringt . . . „
b. Maiglöckchen läutet in dem Tal (Frau Meixner, Frau Raspe) . . . „
4. **Gem. Chor:** a. O Tälcr weit . . . „
b. Herr zu Dir will ich mich wenden . . . „
5. **Recitativ und Quintett** aus Ps. 42 für Sopran-Solo u. Männerchor. (Sopran-Solo: Frau v. Roy) . . . „

10 Minuten Pause.

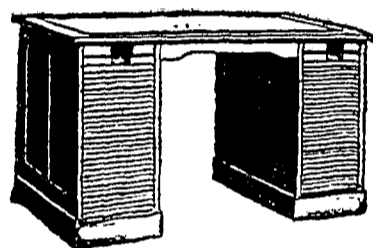
2. Teil.

6. **Männerchor:** Türkisches Schenklied . . . „
7. **Gem. Chor:** Im Eichenwald . . . *Abt* „
8. **Solo:** a. für Geige: Berceuse. (Herr Ulrich) . . . *Godard* „
b. für Cello: Abendgesang. (Herr Scharfe) . . . *Harmston* „
9. **Solo für Sopran:** Scene u. Arie der Violetta aus der Oper „Traviata.“ (Frau v. Roy) . . . *Verdi* „
10. **Männerchor:** Wem Gott will rechte Gunst erweisen . . . *Mendelsohn-Bartholdy* „

15 Minuten Pause.

3. Teil.

11. **Männerchor:** Die Kapelle . . . *Kreutzer* „
12. **Sopran-Solo:** a. Aennchen im Garten . . . (Frau v. Roy) . . . *Gustav Hölzel* „
b. Winterlied do. . . *Henning v. Köß* „
13. **Gem. Chor:** a. Der Reiter und sein Lieb' . . . *Schultz* „
b. Zieh' hinaus beim Morgen-
graun . . . *Dregert* „
14. **Streichquartett:** Hochzeits-
marsch aus dem Sommernachts-
traum . . . *Mendelsohn-Bartholdy* „
15. Nun zu guter letzt . . . „



Moderne Büro-Möbel

Marke „KLIO“

(Rollpulte, Flachpulte, Schränke usw.) sind die besten und billigsten. Kataloge gratis u. franko Extra-Anfertigungen n. Wunsch.

Fabrik für
Gebrauchsgegenstände
G. m. b. H.
Hönnef a. d. Sieg.

„Klio“-Flachpult. Eichen, Platte mit Granit- oder Tucheinlage Höhe 78 cm, Tiefe 75 cm, Breite 138 cm. # 90. Dasselbe, Unterteil Kiefern. # 75.

Willkommene Weihnachts- und Festgeschenke

aus der Internationalen Verlagsbuchhandlung von

Alfred Stadler, Leipzig 26, (Deutschland) Waisenhausstr. 15.

- I. „**Deutsche Reiter in Südwest.**“ Selbsterlebnisse aus den Kämpfen in Deutsch-Südwestafrika von Friedr. Freiherr v. Dinslage-Sampe. M. 15.— in Prachtsteinband.
- II. „**Die Frau als Hausärztin.**“ 500000. Jubiläums-Ausgabe von Frau Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann. a) einbänd. Hauptausgabe M. 17.— b) Prachtausg. in 2 Bänd. M. 20.—
- III. „**Freiheit, die ich meine.**“ Von Emil Gertl. Geb. M. 7.50.
- IV. „**Ausgewählte Romane** von Friedr. Spielhagen. M. 18.— in 5 Leinenbänden.

Gratis erhalten Sie ein Buch im Werte von Mark 2.— bei Bücherentnahme von M. 10.— an. — Prosp. über Bücher aller Art stehen gern zur Verfügung. — Versand nur durch Nachnahme.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten, sowie die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung spreche ich hiermit allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus.

Daressalam, den 14. Oktober 1909.

Frau Claire Herms.

Die Wahehe.

Ihre Geschichte, Kult-, Kriegs- und Jagdgebräuche.

Von G. Nigmann, Hauptmann in der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.

Mit 3 Karten u. 11 Skizzen Np. 3.— Auch in eleg. Einband zu beziehen.

Dieses fleißige Werk eines gründlichen Kenners des kriegerischen Bergvolkes hat außer vielen anderen Vorzügen auch aktuelle Bedeutung für uns. Denn die Zentralbahn streift den Norden der gesunden und für europäische Siedlung geeigneten Bergländer, welche die zu erhoffende Zweigbahn nach dem Nyassa völlig zu erschließen bezwecken ist.

zu beziehen
Deutsch-Ostafrik. Zeitung.

A. Keilholz, Samenzüchter

Quechlinburg. Geogr. 1822. Empfiehlt in echter, hochfeinender Ware alle Sorten

Gemüse-, Blumen- und Feldflückerien.

Preisverzeichnisse kostenfrei.

Ein erfahrener Plantagenleiter

Deutscher, der in Deutsch-Ostafrika seit einer Reihe von Jahren als solcher gearbeitet hat, über vorzügliche Zeugnisse verfügt und sich in ungekündigter Stellung befindet, sucht eine Position als selbständiger Leiter einer Pflanzung. Er wird auf Anfragen, die unter der Chiffre v. M. 98 an die Expedition der D. O. A. Zeitung höchst erbeten sind, jede gewünschte Auskunft geben.

Gebrauchtes Baum- und Sattelzeug

zu kaufen gesucht.
Offerte unter H. 25 an die Expedition dieses Blattes.

PLAKATE

führt sauber aus:
Deutsch-Ostafrikanische Zeitung :: Daressalam

Das Mitglied des Vorstandes des Wirtschaftlichen Landesverbandes für Deutsch-Ostafrika, Herr

Plant.-Direktor Otto Daebeler

ist in der Heimat, wo er von langwierigem Leiden Heilung suchte, am 6. Oktober dieses Jahres verstorben.

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen Mann und Freund, dessen unermüdelichem Wirken zu grossem Teil der langherbeigewünschte und in diesem Jahr geschehene Zusammenschluss der Wirtschaftler Deutsch-Ostafrikas zu verdanken ist.

Der Wirtschaftliche Landesverband für Deutsch-Ostafrika

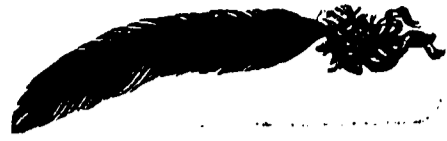
Der stellvertretende Vorsitzende:
Wilhelm Schultz, Fabrikbesitzer.

Aktien-Gesellschaft **E. Noack's** Königliche Fabriken feiner Fleischwaren und Konserven

Berlin. Groningen. Jassy. Brüssel etc.

Nur feinste Schutz-Markel Qualität

Exportvertreter O. Tostmann Hamburg 24, Reismühle 6.



Wir erhalten von Berlin telegraphisch die Trauerbotschaft, dass der Oberleiter unserer Pflanzungen Kikwetu und Mitwero, Herr

Otto Daebeler

Hauptmann d. L.

aus Rostock am 6. Oktober verstorben ist. Nur schweren Herzens hat er sich Mitte August d. J. von seiner zweiten Heimat Deutsch Ostafrika getrennt, um in Deutschland Heilung von einem tückischen Halsleiden zu suchen. Er schien es zu ahnen, dass er das Feld seiner erfolgreichen Tätigkeit nicht wieder sehen sollte. Wir verlieren in Daebeler unseren ältesten, treuesten Mitarbeiter, einen Beamten von hervorragender Tatkraft und unermüdlichem Fleiss, einen liebenswürdigen, stets hilfsbereiten und zuverlässigen Kameraden.

Ehre seinem Andenken!

Pflanzung Kikwetu, den 8ten Oktober 1909.

Ostafrika Kompagnie

W. von St. Paul Illaire.

Seit vielen Jahren wird in Deutschland und den meisten europäischen Ländern mit größtem Erfolg gegen die Geflügel-seuchen der von uns hergestellten Präparate

Gallinol verwendet; die große Sterblichkeit des Geflügels durch Cholera und Diphtheritis wird auf ein Minimum beschränkt und Ansteckung der gesunden Tiere verhindert.

Gallinol ist daher für die Tropen besonders geeignet und wird bereits in Südwest mit Erfolg angewandt.

Viele hervorragende Anerkennungen und Nachbestellungen liegen vor.

In Deutschland nur zu beziehen aus dem **Veterinär-Laboratorium der Apotheke Lippoldsberg a. d. Weser.**

Preis pro Fl. ausreichend für 20-25 Hühner etc. 2,50 M., 10 Fl. 23 M. ab hier. Für Ostafrika Vertretung gesucht.

Kauft:

Sökeland's

Pumpnickel u. Schwarzbrot Schrotbrot (Grahambrot) für Zuckerkranke etc.

Alles in Scheiben geschnitten in Dosen.

E. Sökeland & Söhne, Berlin--Hamburg.

Zu haben in allen Delikatessenhandlungen.

1 Talisman für jedes Ehepaar!

Man verlange mit 5 Pfg. Postkarte illustrierten ausführlichen Prospekt, über einen äztlich empfohlenen preisgekrönten patentierten „Frauenschutz“. Zusendung erfolgt diskret in verschlossener Couvert nur an Eheleute.

Gustav Reckermann, Mainz (Deutschland) Hygienische Industrie.

Africa-Hotel

Zanzibar.

Das erste, vornehmste u. älteste Hotel am Platz.

Neuer großer luftiger Speisesaal

Neuer Biergarten

einzig in Zanzibar.

Durchweg elektr. Beleuchtung.

Eigentümer: L. Gerber.

Reiche Heirat findet jeder sofort im Eiferblatt Mariage Leipzig Probe-Nr. geg. 10 Stk. geb. Briefmarken.

M. Nette, Daressalam Expedition u. Commission. Zollabfertigung.

Vorzügl. Küche

HOTEL

Europ. Köchin

Deutscher Kaiser

Ältestes Hotel am Platze

MOROGORO

Inhaber: Sailer & Thomas

Original-Fabrier-Ausschank

sowie

Vertretung der Brauerei Schultz.

Eigene Sodawasser-Fabrik

Bei jedem Zuge steht ein Wagen den verehrten Gästen zur Verfügung; Bestellungen auf Zimmer werden jederzeit im Daressalamer Zweiggeschäft entgegengenommen.

Hotel Kaiserhof TANGA

Große saubere moskitofreie Zimmer.

Vorzügliche Badeeinrichtung.

Schönste Lage mit Aussicht über den Hafen.

Volle Pension 5 Rp. pro Tag.

Zimmer ohne Pension 3 Rp. pro Tag.

Das Hotel steht unter fachmännischer Leitung.

Milch für die Tropen.

Bären-Milch gesetzlich geschützt.



Bleibt unverändert flüssig.

1. Nicht gezuckerte condensirte Alpenmilch — sterilisirt
2. Naturmilch sterilisirt, und homogenisirt
3. B. A. C. flüssige Berner Alpenmilch-Chokolade

THE BERNESE ALPS MILK Co.

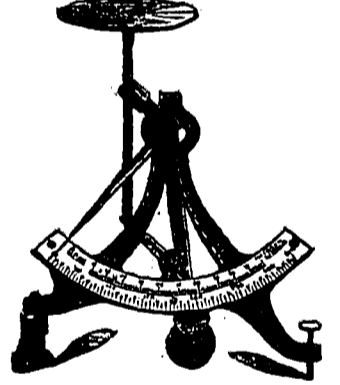
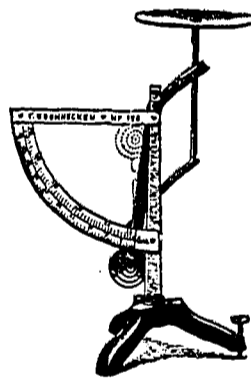
Stalden i. E., Schweiz.

Zweigfabrik in Biessenhofen, bayer. Allgäu.

Paris 1900 „Hors Concours“, Mitglied der Internat. Jury.

Aufträge durch Exporthäuser in Europa.

Soennecken-Briefwagen



Deutsch-Ostafrik. Zeitung, Daressalam.



Heimats- und Tropen-Uniformen

Tropen-Civil

Extra-Uniformen — Elegante Reiseanzüge

GUSTAV DAMM, Berlin W. 8, Mauerstr. 28.

gegenüber dem Kaiserl. Oberkommando.

Telegramme: Tropendamm Berlin Fernsprecher 16015.

Der moderne Mensch

bedarf eines erstklassigen Präzisionsinstrumentes als Taschenuhr. Wünschen Sie einen wirklich zuverlässigen Zeitmesser zu erwerben, so wenden Sie sich an eine absolut reelle, vortheilhaft bezugsquelle

Wir sind langjährige Lieferanten der Deutschen im Auslande.

Neuestes Preisbuch auch über Zimmeruhrn, Gold-, Silber- und Alfenidewaren, Musikwerke, optische Artikel, Lederwaren, Koffer etc. gratis u. franko. 2 Jahre Garantie. Einzelverkauf an Private. Grau & Co., Leipzig. 181

Bols

Verlangt überall

Anisett, Curaçao Cherry Brandy, Half om Half usw.

Zeer oude Genever.

Erven Lucas Bols

Amsterdam.

Export-Vertreter: Harder & de Voss Hamburg.

Älteste Liqueurfabrik Hollands.

Gegründet 1575.

Wäschetinte!

Zum Zeichnen der Wäsche empfohlen

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Postnachrichten für Oktober 1909.

Tag	Beförderungsgelegenheiten	Bemerkungen.
3	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von Mombasa, den Nordstationen und Zanzibar	
4	Ankunft des D. O. A. L. Dampfers „Somali“ von Bombay	
6	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen	
6	Abfahrt des D. O. A. L. Dampfers „Somali“ nach Bombay	
6	Ankunft des R. P. D. „Khedive“ von Zanzibar und Bagamojo	
7	Abfahrt des R. P. D. „Khedive“ nach Europa	Post an Berlin 28. 10.
8	Ankunft des R. P. D. „Prinzessin“ von Europa	Post ab Berlin 18. 9.
9	Abfahrt des R. P. D. „Prinzessin“ nach Durban	
13	Ankunft eines englischen Postdampfers von Aden in Zanzibar	Post ab Berlin 24. 9.
13	Abfahrt des D. O. A. L. Dampfers „...“ von Zanzibar über Nossibé nach Durban	
16	Ankunft des R. P. D. „Gertrud Woermann“ von Durban	
16	Ankunft des D. O. A. L. Dampfers „Präsident“ von Durban über Ibo	
16	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Südstationen und Bagamojo.	
17	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Südstationen	
17	Abfahrt des R. P. D. „Gertrud Woermann“ nach Europa	Post an Berlin 5. 11.
17	Abfahrt des D. O. A. L. Dampfers „Präsident“ nach Bombay	
18	Abfahrt eines englischen Postdampfers von Zanzibar nach Aden	Post an Berlin 5. 11.
19	Ankunft des R. P. D. „König“ von Europa	Post ab Berlin 25. 9.
22	Abfahrt des R. P. D. „König“ über Bagamojo nach Zanzibar	
23	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach Zanzibar und den Nordstationen bis Mombasa	
26	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers über Bagamojo nach Zanzibar zum Anschluss an die französischen Postdampfer nach und von Europa	
27	Abfahrt eines französischen Postdampfers von Zanzibar nach Europa	Post an Berlin 16. 11.
27	Ankunft eines D. O. A. L. Dampfers von Lindi und Kilwa in Zanzibar.	
28	Ankunft eines französischen Postdampfers aus Europa in Zanzibar	Post ab Berlin 8. 10.
28*)	Ankunft eines Gouv.-Dampfers mit Europapost von Zanzibar	
29	Ankunft des R. P. D. „Feldmarschall“ von Europa	Post ab Berlin 9. 10.
29	Ankunft des R. P. D. „König“ von Zanzibar und Bagamojo	
30	Abfahrt des R. P. D. „Feldmarschall“ nach Durban	
30	Abfahrt des R. P. D. „König“ nach Europa	Post an Berlin 20. 11.
30	Abfahrt eines D. O. A. L. Dampfers über Bagamojo nach den Südstationen.	

Anmerkung*) Ankunft in Daressalam eventuell später je nach Eintreffen der französischen Post in Zanzibar.

Postnachrichten für November 1909.

Tag	Beförderungsgelegenheiten	Bemerkungen.
2.	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von Mombasa, den Nordstationen und Zanzibar	
5.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen	
6.	Ankunft des R. P. D. „Kronprinz“ von Durban	
6.	Ankunft eines D. O. A. L. Dampfers von den Südstationen und Bagamojo	
7.	Abfahrt des R. P. D. „Kronprinz“ nach Europa	Post an Berlin 26. 11.
10.	Ankunft eines englischen Postdampfers von Aden in Zanzibar	Post ab Berlin 22. 10.
15.	Abfahrt eines englischen Postdampfers von Zanzibar nach Aden	Post an Berlin 3. 12.
15.	Ankunft des D. O. A. L. Dampfers „Somali“ von Bombay	
16.	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Südstationen	
17.	Abfahrt des D. O. A. L. Dampfers „Somali“ nach Bombay	
19.	Ankunft des R. P. D. „Windhuk“ von Europa	Post ab Berlin 30. 10.
20.	Abfahrt des R. P. D. „Windhuk“ nach Durban	
20.	Abfahrt eines D. O. A. L. Dampfers über Bagamojo nach den Südstationen.	
23.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach Zanzibar und den Nordstationen bis Mombasa	
24.	Abfahrt des D. O. A. L. Dampfers „Präsident“ v. Zanzibar über Nossibé n. Durban	
26.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers über Bagamojo nach Zanzibar zum Anschluss an den französischen Postdampfer nach und von Europa	
27.	Abfahrt eines französischen Postdampfers von Zanzibar nach Europa	Post an Berlin 17. 12.
27.	Ankunft des R. P. D. „Admiral“ von Durban	
27.	Ankunft eines D. O. A. L. Dampfers von den Südstationen und Bagamojo.	
28.	Ankunft eines französischen Postdampfers aus Europa in Zanzibar	Post ab Berlin 8. 11.
28.	Abfahrt des R. P. D. „Admiral“ nach Europa	Post an Berlin 17. 12.
28*)	Ankunft eines Gouv.-Dampfers mit Europapost von Zanzibar	
29.	Ankunft des R. P. D. „Herzog“ von Europa	Post ab Berlin 6. 11.

Anmerkung*) Ankunft in Daressalam eventuell später, je nach Eintreffen der französischen Post in Zanzibar.

Hoch- u. Niedrigwasser im Hafen v. Daressalam.

(Monat Oktober 1909.)

Datum	Hochwasser		Niedrigwasser	
	a. m.	p. m.	a. m.	p. m.
1	5 h 11 m	5 h 36 m	11 h 23 m	11 h 43 m
2	5 h 58 m	6 h 23 m	—	0 h 10 m
3	6 h 37 m	7 h 02 m	0 h 25 m	0 h 50 m
4	7 h 23 m	7 h 48 m	1 h 11 m	1 h 36 m
5	8 h 11 m	8 h 36 m	1 h 59 m	2 h 24 m
6	9 h 06 m	9 h 31 m	2 h 54 m	3 h 19 m
7	10 h 18 m	10 h 43 m	4 h 06 m	4 h 31 m
8	11 h 39 m	—	5 h 27 m	5 h 51 m
9	0 27 m	0 h 52 m	6 h 39 m	7 h 04 m
10	1 h 27 m	1 h 52 m	7 h 39 m	8 h 04 m
11	2 h 12 m	2 h 37 m	8 h 24 m	8 h 49 m
12	2 h 46 m	3 h 11 m	8 h 58 m	9 h 23 m
13	3 h 18 m	3 h 43 m	9 h 30 m	9 h 55 m
14	3 h 50 m	4 h 15 m	10 h 02 m	10 h 27 m
15	4 h 20 m	4 h 45 m	10 h 32 m	10 h 57 m
16	4 h 50 m	5 h 15 m	11 h 02 m	11 h 27 m
17	5 h 22 m	5 h 47 m	11 h 34 m	11 h 59 m
18	5 h 58 m	6 h 23 m	—	0 h 11 m
19	6 h 39 m	7 h 04 m	0 h 27 m	0 h 52 m
20	7 h 24 m	7 h 49 m	1 h 12 m	1 h 37 m
21	8 h 19 m	8 h 44 m	2 h 07 m	2 h 32 m
22	9 h 28 m	9 h 53 m	3 h 16 m	3 h 41 m
23	10 h 46 m	11 h 11 m	4 h 34 m	4 h 59 m
24	11 h 35 m	0 03 m	5 h 23 m	5 h 48 m
25	0 h 28 m	0 53 m	6 h 40 m	7 h 05 m
26	1 h 33 m	1 h 58 m	7 h 45 m	8 h 00 m
27	2 h 27 m	2 h 52 m	8 h 39 m	9 h 04 m
28	3 h 16 m	3 h 41 m	9 h 28 m	9 h 53 m
29	4 h 01 m	4 h 26 m	10 h 13 m	10 h 38 m
30	4 h 46 m	5 h 11 m	10 h 58 m	11 h 38 m
31	5 h 32 m	5 h 57 m	11 h 44 m	—

Am 5. 10. letztes Viertel. Am 13. 10. Neumond. Am 21. 10. erstes Viertel. Am 28. 10. Vollmond.



Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Gr. Reichenstr. 27, Afrika Haus. HAMBURG. Telegr.-Adresse: Ostlinie Hamburg.

Regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen

Europa, Deutsch-Ost-Afrika und Süd-Afrika.

Nächste Ankunft von Europa

Dampfer „Koenig“ Cpt. Volkertsen 19. Okt. 09.
 „Feldmarschall“ „ Kley 29. Oktober 1909.
 „Windhuk“ „ Meyer 19. Nov. 1909.

Nächste Ankunft von Bombay

Dampfer „Somali“ Capt. Greiwe 15. Nov. 09.

Nächste Ankunft von Süd-Afrika

Dampfer „Khalif“ Cpt. Pens 16. Oktober 09.
 „Gertrud Woermann“ „ Carstens 16. Oktober 09

Nächste Abfahrt nach Europa

Dampfer „Gertrud Woermann“ Cpt. Carstens 17. Okt. 09.
 „Koenig“ „ Volkertsen 30. Okt. 09.
 „Kronprinz“ „ Pohlentz 7. Nov. 09.

Nächste Abfahrt nach Bombay

Dampfer „Präsident“ Cpt. Jacobsen 17. Oktober 1909.

Nächste Abfahrt nach Süd-Afrika

Dampfer „Feldmarschall“ Cpt. Kley 30. Oktober 1909.
 „Windhuk“ „ Meyer 20. Nov. 1909.

Alle Claims wegen zerbrochener resp. beschädigter Colli müssen innerhalb 8 Tagen nach Entlückung jedes Dampfers bei der unterzeichneten Agentur vorgebracht werden. An besagten acht Tagen ist ein europäischer Angestellter der Agentur zwecks Regelung dieser Claims Morgans von 9—10 Uhr im Zollhause. Nach diesem Zeitraum angemeldete Ansprüche können keine Berücksichtigung finden.

Nähere Auskunft erteilt die **Deutsche Ost-Afrika-Linie.**
 Agentur Daressalam.



Alleinige Importeure
Traun Stürken & Devers
G. m. b. H.
Daressalam—Morogoro—Kilossa.

A. Rothbletz, Daressalam

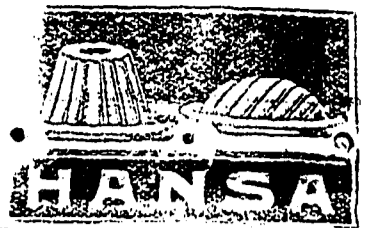
Leue-
Strasse

Mechan. Möbelfabrik
Bau-Tischlerei
Lackier-Anstalt

Neu eingerichtet:

Drechsleri
Maler-Werkstatt

Direkter Import von
Madagaskar-, Teak- Eichen- und Tannenhölzern.
Kostenanschläge und Modellblätter stets gern zu Diensten.
Billige prompte Lieferung in kürzester Zeit.



„Hansa“
Rote Grütze
oder
„Hansa“
Gelee Pulver

gibt die wohlgeschmeckendste
erfrischendste Nachspeise.
Als Sance nehme man hierzu
„Hansa“ Vanille Saucenpulver.
Stahmer & Wilms,
Hamburg.
Aufträge durch deutsche
Exporteure erbeten!

F. GÜNTER, Daressalam

offeriert

Stachelzaundraht, Drahtgeflecht, Moskitogaze
Porzellan-Steingut-Aluminium- und
Emaile-Geschirre

Plantagen-Geräte

Hacken, Spaten, Schaufeln, Sensen, Sicheln,
Buschmesser.

Pumpen

Gas- u. Wasserleitungsrohre, Bohrstahl
Stangeneisen

Feldschmieden, Ambosse, Schleifsteine,
Kochherde, Giesskannen, Lampen, Farben
etc. etc.

Möbel jeder Art

nach Angabe aus europäischem, indischem
und afrikanischem Holz.

Alle ins Baufach schlagende Arbeiten
Hoch- und Tiefbau
werden prompt und billig ausgeführt.

W^m. O'SWALD & Co. HAMBURG

Zweigniederlassungen: Daressalam, Bagamojo, Tanga, Mombassa, Muanza Zanzibar Madagascar.

Import Bank u. Commission. Export

Agenten für

The Vacuum Oil Company
of South Afrika Ltd.

Die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft
Hamburg, Abteilung Feuerversicherung.

Import von amerikanischem Petroleum Sylvan Arrow u. White Rose 150°
Schmieröle, Maschinenöle, Benzin, Terpentin, Patentpetroleum-Koh- u. Heizöfen.

Alleinige Importeure von

Beck's Pilsener Bier Kaiserbrauerei Bremen
D. & J. Mc. Callums Perfection Whisky

Stets auf Lager

Baumaterialien, Holz, Wellblech, Cement.

MAX ERLER

Grossherzoglich Sächsischer Hoflieferant
LEIPZIG Brühl 34-36

empfiehlt sich zur
Verarbeitung alle Arten Felle
zu **Teppichen** mit natu-
ralisierten **Köpfen, Kle-**
dungs- und Gebrauchsge-
genständen etc., sowie Na-
turalisieren und Aus-
stopfen von Jagdtrophäen.
Anfragen werden bereitwilligst
beantwortet.



Alleinige Importeure
Traun Stürken & Devers
G. m. b. H.
Daressalam—Morogoro—Kilossa.

Traun, Stürken & Devers.

G. m. b. H.

Daressalam-Morogoro-Kilossa.

Ausrüstung von Karawanen und Expeditionen.

Reichhaltiges Lager in allen Arten:

Conserven, Colonialwaren, Getränken,
Cigarren, Toilette-Artikeln,
Papier u. Schreibutensilien,

Haus- u. Küchengeräten,
Gewehren u. Jagdutensilien,
Bekleidungsartikeln etc. etc.

Plantagen-Geräte

Bohrstahl, Stacheldraht,
Drahtgeflecht, Moskitogaze,
Wellblech, Cement,
Farben trocken u. in Oel,
Maschinenöl, Wagenschmiere,
Transport- und Sackkarren,

Pendel-Nivellierinstrumente,
Regenmesser, Pumpen,
Giesskannen, Sensen, Saat-Säcke,
Badewannen, eis. Bettstellen,
Brennabor-Fahrräder, Dogcarts,
Sättel u. Geschirre

Sachgemässe Verpackung und Spedition von Sammlungsgegenständen.

Annahme und Verwaltung von Depositengeldern

Vertreter der Messageries Maritimes für D.-O.-Afrika.

Ausführlicher Katalog steht gern zu Diensten.

Wasch- u. Plättanstalt

Frau M. Hüttler

Araberstrasse: vis-à-vis Hotel Hillesheim.

Heirat wünschen

mehrere hundert neuangemeldete
Damen m. 2-200 000 Mk. Verm
m. Herren ev. u. ohne Vermögen
L. Schlesinger, Berlin 18. Deutschland

Dingeldey & Werres

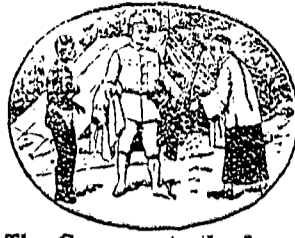
Erstes Deutsches Ausrüstungsgeschäft für Tropen, Heer u. Flotte.

(Früher v. Tippelskirch & Co.)

Berlin W. Potsdamerstr. 127/128.

Codes: Staudt & Hundius 1882-1891. A. B. C. 5th Edition

Telegramm-Adr.: Tippotip.



Eigene Fabrik
Lieferung aller für den
Tropengebrauch

bestimmten Gegenstände
in bester Qualität und nach den neu-
esten Erfahrungen.

Kostenanschläge und Kataloge

The Germans to the front. werden auf Wunsch kostenlos
(Eingetragene Schutzmarke.) und frei zugesandt.

Vertreter für R. F. P. Huebner's Jagdbüro in Mombasa
(Britisch-Ostafrika).

Sachsen

in der Fremde verlangen in ihrem
Interesse gratis u. franko Probenr.
ihrer Heimatztg. vom Verlag der Sach-
sen-Post, Dresden-A. Güterbahnhofstr. 12

A. Capune & Co.

Weingrosshandlung mit eigenem Weinbau

Trier an der Mosel

empfehlen ihre vorzüglichen

Mosel-Saar- und Rürerweine

Versand in Kisten 12 Flaschen ab Trier. Preis-
listen stehen gern zur Verfügung.

HANSING & Co. Hamburg

Daressalam Bagamoyo Zanzibar Mombasa Muansa Entebbe

Einfuhr Ausfuhr Bank Kommission

Leichterei Löschen und Verladen

Spedition auch durch Träger ins Innere

Schiffsabfertigung — Kohlenlager

Vertreter für

Chartered-Bank of India Australia
and China

Dynamit Actien-Gesellschaft
vorm. Alfred Nobel & Co.

Fried. Krupp. Actien Gesellschaft
Gruson Werk, Civilabteilung

Bergwerks- u. Landwirtschaftliche
Maschinen

Entfaserungsmaschinen
Ballenpressen etc.

Verein Hamburger Assecuradeure

Norddeutsche
Versicherungs-Gesellschaft.

A. Strandes, Bombay

Lloyds Unter-Agenten.

Albingia Versicherungs Act.-
Gesellschaft.

(Abteilung Feuerversicherung)

Korrespondenten für: Bank of Africa Ltd.
National Bank of South Africa Ltd.

Unser Lager an

Copierpressen

Soenneckenordner

Copiernapfe

Copierpinsel

Löschpapier

Löscher

Radirmesser

Radirgummi

Federn

Federhalter

Bleistifte

Rotstifte

Blaustifte

Lineale

Tinte

Contorbücher

Noten für Klavier

Klavierschulen

etc. etc.

sei hiermit in höfl. Erinnerung
gebracht

Buchhandlung Daressalam,
unter den Akazien

Tr. Zürn & Co. Daressalam

Agentur Commission
Spedition

vermitteln directen billigen Engros-Einkauf in Europa von allen Waren nach Mustern.

Spezialität: **Eingeborenen-Artikel.**

Manchester-Artikel, blau-weiss- u. Khaki-Drill, Shirting, alle Sorten Tücher
(stets neue Muster)

Kangas, Blaudruck, Blankets Hemden, Singlets u. Sweaters, Fertige Anzüge.

Taschentücher, Gürtel, Strümpfe, Schuhwaren.
etc. etc.

Hüte, Mützen, Schirme Kupfer- und Messingdraht Perlen, unechte Bijouteriewaren

Seifen und Parfumerien. Spiegel, Pfeifen, Gläser. Musikwaren, Papierwaren Emaille

Eisen- und Stahlwaren, Messer.
etc. etc.

Completes Musterlager in Daressalam zur gefl. Besichtigung.

Vermittelung für Ankauf u. Verkauf von Plantagen.

Schlachtereier Sailer & Thomas

Daressalam

empfehl:

**Gekochter Schinken
Rohr Schinken
Geräucherter Speck
Bauernwurst
Mettwurst
Knoblauchwurst
Knackwurst
Kwaiwurst**

**H. Aufschnitt
Schweizer-Käse
Holländer Käse
Tilsiter Käse
Voll- u. Fettheringe
Salzgurken
Sauerkohl
Flomenschmalz**

Zum Schwarzen Adler

(Vorm. Hotel zur Krone)

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Monatsmesse zu 70.— Rupie.

Alle Sorten Getränke stets gekühlt auf Lager.

Appetitbrötchen stehen den werten Gästen jederzeit gratis zur Verfügung.

Kegelbahn neu renoviert.

Cleo Singer.

Erste Deutsch-Ostafrikanische Bierbrauerei

Wilhelm Schultz, Daressalam Ecke Ring- und Bismarckstr. Telefon No. 8.

Ausschank der Schultz'schen Original-Biere im eigenen Garten Lager-Bier, Weißbier (Schultz-Weiße), Doppelmalzbier, Porter.

Die in meiner Sodawasserfabrik aus destilliertem Wasser hergestellte Soda ist unbegrenzt haltbar. || Unsere sämtlichen Biere sind ebenso haltbar wie die aus Europa in Flaschen importierten Bräus.

Bestellungen werden direkt erledigt durch die Fabrik oder die Vertretungen **W. Müller & Co., Tanga Sailer & Thomas Morogoro**

Braunbier, wenig alkoholhaltig, ein vorzügliches Getränk. !! Sehr in Aufnahme gekommen !!

Die neuen eigens für die Tropen konstruierten Maschinen sind in Betrieb gesetzt worden, sodass für ein einwandfreies gesundes Bräu garantiert werden kann

264 Löwen, Tiger, Leoparden, Hyänen, Schakale

usw. fing Herr S. in meinen unübertrefflichen Eisen.

Man verlange kostenlos Prospekt über sämtliche

Raubtierfallen, Jagdsport- und Fischerol-Artikel

R. Weber, Schutzmarke. **Hannau i. Schl.**
älteste deutsche Raubtierfallenfabrik. **R. Weber.** Kaiser-Königl. Hoflieferant.

Bereits 105 mal mit ersten Preisen ausgezeichnet

Photogr. Handlung u. Anstalt

Eigene Werkstatt für Bildereinrahmungen

Platten, Papiere und Chemikalien
nur erster deutscher Firmen.
Alle Bedarfsgegenstände für Amateure.

Porträt-, Landschafts-, Illustrations-Photographien.
Uebernahme aller Amateurarbeiten.
Moderne Albums.

Größte Auswahl in Ansichtskarten.

Dobbertin, Daressalam.

Am Strand nächst der Post.

Verproviantierung für die Kolonien!

Konservierte Nahrungs- und Genußmittel

haltbar in den Tropen.

Sachgemäße Ausrüstung von Forschungsreisen, Expeditionen, Faktoreien, für Jagd, Militär, Marine usw. Spezialentwürfe für ganze Ausrüstungen eingeteilt in Wochen-, Monats- und Quartalskisten umgehend nebst umfassenden Preislisten gratis. — Verpackung in soliden, handlichen und verschleißbaren Holzkisten für Trägertransport.



Gebr. Broemel, Hamburg,

Deichstraße 19.

Silberne Medaille Berlin 1907.

Zelte für eingeborene Arbeiter

praktisch für Bahnbauunternehmer

Eseltragsättel für Lastenbeförderung

Reitaurüstungen

Safarimöbel

Zimmermöbel

G. BECKER

Sattlerei Polsterei Wagenbau.

Werkstätten für Reparaturen u. Neuanfertigung.

Beilagen, Prospekte, * *
* * Preis-Courante etc.

finden durch die
„Deutsch-Ostafrikanische Zeitung“
die weiteste und wirksamste Verbreitung. Aufträge ic. sind zu richten an die
Berliner Geschäftsstelle der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung
Berlin S. 42 Alexandrinenstr. 93/94.